



Die starkriechende Raute

Ruta graveolens

Synonyme:

Raute; gemeine Raute; Weinraute.

Die starkriechende Raute,
Ruta graveolens.

Raute; gemeine Raute; Weinraute.

Sie im südlichen Deutschland, in Krain, Ungarn
in der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien, dem
nördlichen Afrika und in der Levante heimisch, an
rauen gebirgigen Orten wachsend, kleiner, 3
bis 4 Fuß hoch, dickerer Stamm und runden
zweigigen, welche eine graubraune Rinde haben. Die
wechselweise stehenden gelbgrünen Blättchen sind
ungestielt, auf beyden Seiten glatt, lanzettförmig,
stumpf zugespitzt, bisweilen mit einem oder 2
seichten Einschnitten versehen.

Die gelben Blumen kommen von Junius bis in den
September an den Spitzen der Zweige in ästigen
ausgebreiteten Rispen und haben ganz ungezähnte
Kronen.

DIE STARKKRIECHENDE RAUTE.

Ruta graveolens

Raute; gemeine Raute; Weinraute.

Ein im südlichen Deutschlande, in Krain, desgleichen
in der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien, dem
nördlichen Afrika und in der Levante heimischer, an
rauen gebirgigen Orten wachsender, kleiner, 3 bis 4
Fuß hoher, dauerhafter Strauch mit runden Zweigen,
welche eine graubraune Rinde haben. Die
wechselweise stehenden gelbgrünen Blättchen sind
ungestielt, auf beyden Seiten glatt, lanzettförmig,
stumpf zugespitzt, bisweilen mit einem oder 2
Einschnitten versehen.

Die gelben Blumen kommen von Junius bis in den
September an den Spitzen der Zweige in ästigen
ausgebreiteten Rispen und haben ganz ungezähnte
Kron-

blätter.

Es wird dieser kleine Strauch in unsern Gärten
als eine Gewürzpflanze gebaut.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die
Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VII. Einen 1/2 Cubiczoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
VIII. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast.

blätter.

Es wird dieser kleine Strauch in unsern Gärten als eine
Gewürzpflanze gebaut.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die
Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VII. Einen 1/2 Cubiczoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
VIII. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast.

